

Zeitschrift: Revue Militaire Suisse
Herausgeber: Association de la Revue Militaire Suisse
Band: 143 (1998)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch viele Zivilistenfunktionen zB im Bereich der Katastrophenvorbeugung und -bekämpfung sowie humanitäre Hilfe einbegriffen werden, ist sie zum Vorreiter moderner internationaler Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit geworden. Dies mit einer Intensität und Breite, welche vor kurzem noch absolut unvorstellbar war und viele veraltete, rein militärische Vorstellungen aufgebrochen hat. Dank den Bemühungen der Reservisten-Offiziersgesellschaften wird darauf geachtet, dass im Rahmen der vielfältigen jährlichen PfP-Programme immer mehr Reservisten beteiligt werden. In Mons/Belgien wird in der Planungszelle der PfP gründlich evaluiert, inwieweit bei den ein-

zelnen Uebungen eine Mitarbeit von Reservisten, dh der Brücke zwischen Soldaten und Gesellschaft möglich wäre und entsprechende Vorschläge formuliert.

Der persönliche Gewinn

Die Teilnahme einzelner Milizoffiziere in den kleinen Delegationen der Schweiz- verglichen mit den grossen Gruppen anderer Länder- ist nicht immer einfach. Es müssen dabei viele Sprach- und Kulturhindernisse überwunden werden. Rasche Kontakte sind nur in kleinen Arbeitsgruppen möglich, die einen grossen persönlichen Einsatz erfordern. So ergeben sich aber wertvolle

persönliche Gespräche, die nicht nur Gelegenheit zur Vertiefung eigener Fremdsprachenkenntnisse bieten, sondern auch viel Aufschluss über die Denkweise und Probleme von Offizieren anderer Länder geben und oft Ansatzpunkte zu langjährigen Verbindungen darstellen. Vor allem auch junge Offiziere werden deshalb dazu ermuntert, sich für die Beschickung einer internationalen Delegation zur Verfügung zu stellen. Da erst die Kontinuität ein wirklich effizientes Wirken ermöglicht, sollte ein solcher Einsatz während einiger Zeit geplant werden. Er lohnt sich sicher, denn er gestaltet das persönliche Leben vielseitiger und interessanter.

C. O.

TO KNOW-HOW.



SULZER

Technologie schafft Werte